

Gewalt ist keine Privatsache! Sie haben ein Recht auf ein gewaltfreies Leben!

Wenn Sie Gewalt erleben, geschlagen oder misshandelt werden, ist das Gesetz auf Ihrer Seite. Die Polizei und das Gericht können Ihrem Partner* verbieten:

- die Wohnung zu betreten
- sich Ihnen, Ihren Kindern und Ihrer Wohnung oder z.B. der Schule zu nähern
- sich an Orten aufzuhalten, an denen Sie oder Ihre Kinder sich regelmäßig aufhalten
- Kontakt zu Ihnen per Telefon, Brief, E-Mail oder SMS aufzunehmen



StoP in Kooperation mit:

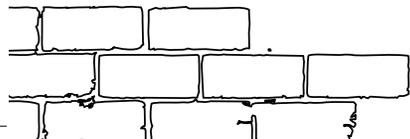


StoP Österreich wird koordiniert von:



Autonome Österreichische
FRAUENHÄUSER

Sie möchten mehr über das Thema erfahren?
Sie möchten helfen? Rufen Sie an oder mailen Sie uns!
Alle Veranstaltungen und Aktionen finden Sie auf unserer Website.



Hilfe holen und jederzeit in Anspruch nehmen!

- Polizei: 133
- Frauenhelpline gegen Gewalt: 0800 222 555
- Beratungstelefon Gewalt und Alter: 0699 1120 0099, österreichweit, kostenlos
- Männerinfo: 0800 400 777
- Rat auf Draht (Kindernotruf): 147
- Helpchat für Frauen* und Mädchen*: www.haltdergewalt.at
- Informationen über häusliche Gewalt für Kinder und Jugendliche: www.gewalt-ist-nie-ok.at



Hilfe und Unterstützung in Klagenfurt

- Frauenhaus Klagenfurt: 0463 44966
- Gewaltschutzzentrum Kärnten: 0463 590 290
- Beratungsstelle Equaliz: 0463 508 821
- Frauenberatung Belladonna: 0463 51 12 48
- Kinder- und Jugendanwaltschaft/ KiJA Hotline: 0800 221 708
- Männerberatung der Caritas: 0463 599 500



StoP

Stadtteile ohne Partnergewalt

Klagenfurt
Mach' auch du mit!

StoP-Projektkoordinatorinnen & Ansprechpartnerinnen im Equaliz

Karfreitstraße 8/II, 9020 Klagenfurt
t: +43 (0) 463 508821
f: +43 (0) 463 508821-22

Mag.^a (FH) Martina Kugi
E-Mail: kugi@equaliz.at

Anita Ottacher, BA
E-Mail: ottacher@equaliz.at



Was sagen - Was tun

Klagenfurt
Mach' auch du mit!

Beleidigen, das Handy kontrollieren, demütigen, zum Sex zwingen, schlagen, Verbote sich mit Freund*innen zu treffen, ständige Kontrolle...

Gewalt in der Partnerschaft und häusliche Gewalt ist vielfältig und kommt täglich vor - überall und in allen Gesellschaftsschichten.

Betroffen sind vor allem Frauen* und Kinder. Gewalt in der Partnerschaft zerstört Familien, Beziehungen, Gesundheit und das Leben der Betroffenen. Viele sprechen nicht über ihre Erfahrungen - sei es aus Angst, Scham oder aus Unsicherheit. Viele glauben auch, es handle sich um eine Privatsache.

Aber Partnergewalt ist keine Privatangelegenheit. Häusliche Gewalt ist ein gesellschaftliches Problem, es verstößt gegen Menschenrechte und gegen das Recht auf ein gewaltfreies Leben.

StoP gibt es, wenn Menschen vor Ort gemeinsam aktiv werden. Also Sie und ich und andere, die wir kennen oder noch kennenlernen können.

Lasst uns gemeinsam...

- dazu ermutigen, das Schweigen zu durchbrechen
- Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen
- Menschen darin bestärken, sich Hilfe zu holen oder Hilfe zu geben
- zeigen, wie Betroffene und ihr soziales Umfeld etwas ändern können

StoP

- setzt sich ein für Gewaltfreiheit und Gleichberechtigung in Ehe und Partnerschaft und in der Gesellschaft
- setzt dort an, wo Partnergewalt passiert: am Wohnort, in der Nachbarschaft
- zeigt, wie eine gute Nachbarschaft Schutz vor Gewalt bieten kann
- knüpft Netze in der Nachbarschaft
- macht das Thema in der Stadt sichtbar

Wenn Sie selbst von Partnergewalt betroffen sind, können Sie ...

- versuchen laut zu sein, so dass Ihre Nachbar*innen Sie hören können
- die Polizei unter **133** anrufen
Sagen Sie, dass Sie (und Ihre Kinder) in Gefahr sind und Sie Angst haben. Die Polizei ist verpflichtet, bei Gewalt in der Familie und bei Partnergewalt den Täter aus der Wohnung wegzuweisen.*
- mit einer Vertrauensperson sprechen - Freund*innen und Nachbar*innen können Ihnen helfen
- die Frauenhelpline **0800 222 555** anrufen! - rund um die Uhr und kostenlos

Für den Fall, dass Sie sich und Ihre Kinder in Sicherheit bringen müssen, können Sie vorsorgen.

Packen Sie einen Notfallkoffer mit den wichtigsten Dingen für Sie und ihre Kinder und bringen Sie diesen zu einer Vertrauensperson (Freund*innen oder Nachbar*innen).

Notfallkoffer

- Ausweise/Reisepässe, Staatsbürgerschaftsnachweise, Unterlagen für den rechtlichen Aufenthalt
- Geburtsurkunden/Heiratsurkunden/Mietvertrag/Arbeitsvertrag etc.
- E-Cards für Sie und Ihre Kinder
- Bank- und Kreditkarten
- Kleidung
- Medikamente
- Schulsachen
- Spielzeug



Was können Sie als Nachbar*in tun? HINSEHEN - HANDELN - HELFEN

Sie können...

- Ihrer Nachbarin* diesen Flyer geben, wenn Sie sie das nächste Mal treffen
- in einer akuten Situation die Polizei unter **133** rufen
- bei der Frauenhelpline **0800 222 555** anrufen und sich beraten lassen
- sich mit der Familie, Freund*innen zusammentun und überlegen, wie Sie helfen können
- sich bei **StoP** über das Thema informieren und bei **StoP** mitarbeiten



Alle Veranstaltungen und Aktionen von **StoP** Klagenfurt finden Sie auf

www.equaliz.at/lebenswelten/stop/

Weitere Informationen finden Sie auch auf:
www.stop-partnergewalt.at

Durch die Finanzierung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz und die Unterstützung der Stadt Klagenfurt (Büro Frauen, Chancengleichheit und Generationen) kann das Projekt **StoP** in Klagenfurt durch den Verein EqualiZ umgesetzt werden.

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

 **StoP**
KLAGENFURT
AM WÖRTHERSEE



StoP Stadtteile ohne
Partnergewalt

Das Konzept von „StoP- Stadtteile ohne Partnergewalt“ wurde von Frau Prof.ⁱⁿ Sabine Stövesand von der HAW Hamburg - Fakultät Wirtschaft und Soziales Department Soziale Arbeit Alexander Straße 1, 20099 Hamburg entwickelt.
Siehe: <http://stop-partnergewalt.org/wordpress/kontakt/>